

Bücher Top-Ten **getabstract**
compressed knowledge

1. Radikal führen

(1.) Reinhard K. Sprenger, Campus, 2012, S.296, 24,99 €, ISBN978-3593394626
Radikal reduziert: die fünf Kernaufgaben der Führung.

2. Resilienz

(2.) Christina Berndt, dtv, 2013, S.278, 14,90 €, ISBN978-3423249768
Seelische Robustheit verstehen und trainieren.

3. Digital Working für Manager

(NEU) Thorsten Jekel, Gabal, 2013, S.211, 19,90 €, ISBN978-3869365213
Richtig eingesetzt, können neue Technologien den Arbeitsalltag revolutionieren.

4. Das Neue und seine Feinde

(4.) Gunter Dueck, Campus, 2013, S.282, 24,99 €, ISBN978-3593397177
Von der Idee zur Innovation – gegen alle Widerstände.

5. ... und mittags geh ich heim

(↑/7) Detlef Lohmann, Linde, 2012, S.223, 19,90 €, ISBN978-3709304754
Der Alpha-Chef schafft sich ab – von unten steuert man ein Unternehmen effizienter.

6. Unser Wohlstand und seine Feinde

(NEU) Gabor Steingart, Knaus, 2013, S.270, 19,99 €, ISBN978-3813505184
Politik versus Finanzmarkt? Nichts als Posen – längst hat das Paar sich gegen den Bürger verschworen.

7. Die Kunst des klugen Handelns

(↓/3) Rolf Dobelli, Hanser, 2012, S.235, 14,90 €, ISBN978-3446432055
So umgeht man die Sackgassen im Labyrinth der Gehirnwindungen.

8. Geschäftsmodelle entwickeln

(↓/6) Oliver Gassmann, Karolin Frankenberger und Michaela Csik, Hanser, 2013, S.304, 39,90 €, ISBN978-3446435674
Ein Katalog erfolgreicher Geschäftsmodelle – zur Nachahmung empfohlen.

9. Die Stein-Strategie

(NEU) Holm Friebe, Hanser, 2013, S.214, 14,90 €, ISBN978-3446436770
Wer warten kann, hat mehr vom Leben.

10. Arbeit

(↓/9) Joachim Bauer, Blessing, 2013, S.270, 19,99 €, ISBN978-3896674746
Arbeit kann Quelle des Glücks oder Qual sein – es liegt an uns, was wir aus ihr machen.

getAbstract ist der weltweit größte Anbieter von Wirtschaftsbuchzusammenfassungen mit rund 6000 Titeln im Angebot.
www.getAbstract.at
wirtschaftsblatt.at/getabstract

FEHLBESETZUNGEN



Zu viele Besetzungen im Management passieren nach dem Prinzip „Der wird schon in seine Aufgabe reinwachsen“

Warum Top-Jobs oft mit Top-Flops besetzt werden

Ein Drittel der Jobs auf Top-Ebene ist gut besetzt, ein Drittel „so lala“ und der Rest sind Fehlbesetzungen, sagt Managementexperte Leopold Hüffer und nennt die Gründe.

WIEN. „Ach, der wird schon in seine Aufgabe reinwachsen. Ich kenne ihn seit Jahren. Wir versuchen es mit ihm.“ Mit diesen Sätzen leitet nicht nur Managementberater Leopold Hüffer sein Buch „Kalte Fische – Warum wir Top-Jobs mit Top-Flops besetzen“ (Frankfurter Allgemeine Buch) ein – mit diesen Aussagen enden auch oft Diskussionen, bei denen es um die Besetzung von Führungspositionen geht. Ein

Fehler, wie Hüffer meint. Er ist überzeugt: Ein Drittel der Jobs auf Top-Ebene ist gut besetzt, ein Drittel „so lala“; der Rest sind Fehlbesetzungen.

Unschuldige Manager

Warum das so ist, darauf gibt er in seinem Buch mithilfe von zahlreichen Praxisbeispielen sehr viele – fast zu viele – Antworten. Schuld sind demnach nicht die Manager, die – einmal besetzt – mit ihrer Aufgabe überfordert sind. „Denen ist nichts vorzuerufen. In einer anderen Position hätten sie vielleicht Positives bewirkt“, sagt Hüffer im Gespräch mit dem WirtschaftsBlatt. Das eigentliche Problem sind vielmehr die Stellenbesetzer, also diejenigen, die solche ungeeigneten Kandidaten in die höchsten Ämter heben

Aus der Vorwegnahme der Zukunft muss ich ableiten, welche Führungskraft mit welchen Qualitäten gebraucht wird

LEOPOLD HÜFFER

– oft auch, um ihren eigenen Einfluss zu festigen.

Im Buch werden sie von Hüffer in Kategorien wie „Blinde Regisseure“, „Dampfpaulanderer“ und „Betonfüße“ einordnet: „Im Zweifelsfall entscheiden sie sich kaltblütig für das Eigeninteresse. Das sind kalte Fische.“ Außen vor lässt Hüffer auch die Per-

sonalverantwortlichen. „Die sind auf dieser Flughöhe nicht mehr mit im Rennen, Aufsichtsrat oder Eigentümer aber sehr wohl. Die sollten kein Interesse daran haben, sich die Falschen zu holen, tun es aber trotzdem.“

Ein weiterer Grund für viele Fehlbesetzungen liegt laut Hüffer darin, dass viele Stellenbesetzer sich nicht darüber im Klaren sind, welches Know-how der Kandidat mitbringen soll. „Aus der Vorwegnahme der Zukunft muss ich ableiten, welche Führungskraft mit welchen Qualitäten gebraucht wird.“ Hinzu kommt: Es fehlt eine Messlatte, ob ein Kandidat passt oder nicht. Hüffer: „Viele tun sich schwer, das zu formulieren.“

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at



Jeder vierte Beschäftigte legt keine Pausen ein

SYMPOSIUM

Arbeitswelten zwischen Stress und Lebenssinn

WIEN. Jeder dritte Chef erwartet von seinen Mitarbeitern, dass sie auch dann zur Arbeit kommen, wenn sie krank sind und jeder vierte Beschäftigte legt beim Arbeiten keine Pausen mehr ein, kritisiert Karrierecoach Martin Wehrle in seinem aktuellen Buch „Bin ich hier der Depp?“ (das WirtschaftsBlatt berichtete). Fakt ist: Die Balance zwischen Arbeitswelt und Freizeit, zwischen Leistung und Lebensqualität,

scheint aus dem Ruder geraten zu sein. Was Unternehmen präventiv für die seelische Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun können, ist Thema des Symposiums „Mental Health und Arbeitswelt – Arbeit zwischen Stress und Lebenssinn“ am 8. November 2013 in Wien.

Eintritt frei

Namhafte Experten legen Fakten, Hintergründe und Auswege zum Spannungsfeld Ar-

beit und seelische Erkrankungen dar. Sie geben auch Antworten auf Fragen wie: Welche Faktoren gehören zu einer „guten Arbeit“? Welche Rolle spielen Anerkennung, Sinn, Motivation und das persönliche Umfeld?

Veranstalter ist das Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) in Wien. Der Eintritt ist frei, eine verbindliche Anmeldung (anmeldung@imabe.org) aber bis 30.10. erforderlich. (gul)

IN KÜRZE

Jobanzeigen im Web dominieren

BAMBERG. 40 Prozent der Einstellungen neuer Mitarbeiter erfolgen derzeit auf Basis von Jobanzeigen im Internet, zeigt eine Studie der Uni Bamberg und der

Jobbörse Monster. Analysiert wurden 1000 Unternehmen. Drei von zehn Einstellungen wurden über Ausschreibungen auf der eigenen Firmenwebseite vorgenommen. Einstellungen über Social-Media-Aktivitäten bilden (noch) die Ausnahme. (gul)

SEMINARKALENDER

WIFI Management Forum	MATTHIAS PÖHM EXKLUSIV IM WIFI MANAGEMENT FORUM!	Inhalt/Ziel
Termin	18. - 20. November 2013	Wenn einer nicht auf den Mund gefallen ist, dann Matthias Pöhm. Er gilt als die Nummer 1 unter den Rhetorik- und Schlagfertigkeitstrainern im deutschsprachigen Raum. Der Meister der Kommunikation ist im November mit den Seminaren „Nicht auf den Mund gefallen“ und „Präsentieren als Infotainment“ im WIFI Management Forum – sichern Sie sich noch heute Ihren Seminarplatz und trainieren Sie Ihre Redegewandtheit!
Anmeldung	managementforum@wifiiwien.at	
Ort	WIFI Management Forum, wko campus wien	
Preis	EUR 2.200,00	